

KTM Tendler führte aus, die geplante Sperrung der A 59 für den gesamten Zeitraum der Sommerferien habe erhebliche Auswirkungen auf die Pendler und Pendlerinnen. Es sei besonders wichtig, dass dies auch extern frühzeitig und umfassend kommuniziert werde, damit die Bürger und –innen rechtzeitig ihr Verkehrsverhalten darauf einstellen können. Die ursprüngliche dreiwöchige Vollsperrung sei auf sechs Wochen ausgedehnt worden. In Anbetracht der massiven Verkehrsbelastung für das umliegende Straßennetz hoffe er, dass die Maßnahme dann auch abgeschlossen werden könne.

Stv. Wehlus erklärte, für ihn habe diese Maßnahme höchste Brisanz. Es sei unverständlich, warum die zunächst geplante Sperrzeit verdoppelt werden müsse. Die Reaktion des Tiefbauamtes der Stadt Bonn, die stadt eigenen Maßnahmen zu verschieben, sei zu wenig. Er erwarte von der Stadt Bonn eine frühzeitige Planung, wie man mit den Verkehrsmassen umgehen wolle und welche Straßen als Ausweichrouten genutzt werden können.